

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher/Thomas Glauser): Der für Velofahrer und Fussgänger gefährliche Mischverkehr am Helvetiaplatz muss sofort aufgehoben oder zumindest entschärft werden!

Der Mischverkehr am Helvetiaplatz ist für Velofahrer und Fussgänger gefährlich. Die Fussgänger am Helvetiaplatz wissen nicht, ob die stadtauswärts, den Schwung ausnützenden Velofahrer auf der Thunstrasse bleiben oder auf das Trottoir ausweichen und dort links oder rechts an ihnen vorbeifahren.

Am Helvetiaplatz befinden sich zudem zwei stark frequentierte Tramstationen (Linien, 6, 7, 8) sowie die Elfenau-Buslinie (19-er Bus). Die kritische Situation erfordert rasches Handeln.

Der Gemeinderat wird zu folgender Massnahmen aufgefordert:

Er stellt sicher, dass der Mischverkehr am Helvetiaplatz aufgehoben oder entschärft wird.

Begründung der Dringlichkeit

Die bestehende Unfallgefahr muss sofort entschärft werden. Es besteht die Gefahr wachsenden Schadens, wenn nicht rasch interveniert wird.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 20. August 2020

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Daniel Michel

Bericht des Gemeinderats

Die vorliegende Motion betrifft Wahl und Ausgestaltung verkehrsplanerischer und strassenbau-technischer Massnahmen und damit inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr daher der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidverantwortung bleibt bei ihm.

Die Stadt Bern verfolgt den Ansatz, den Bereich für Velofahrer und Fussgängerinnen wo immer möglich baulich zu trennen, zu signalisieren und hindernisfrei auszugestalten. Diese Stossrichtung entspricht nicht nur den neuen Standards des Masterplans Veloverkehr, sondern auch den Grundsätzen des Richtplans Fussverkehr, welcher seit dem 15. Dezember 2020 in Kraft ist. Sie stimmt zudem mit den Anforderungen aus dem städtischen Projekt Umsetzung hindernisfreier öffentlicher Raum (UHR) überein.

Der Gemeinderat teilt die Ansicht der Motionäre, dass die Situation am Helvetiaplatz verbessert werden muss – die Zunahme des Veloverkehrs und insbesondere der E-Bikes verstärken den Handlungsbedarf. 2018 wurden bereits Massnahmen erarbeitet, um kurzfristig und bis zur Gesamt-sanierung des Helvetiaplatzes eine Verbesserung zu erreichen. Bei der Umsetzung zeigte sich jedoch, dass die Sofortmassnahmen die erwünschte Wirkung nicht erzielten. Eine erneute Überprüfung ergab, dass eine langfristig zufriedenstellende Lösung nur mit grossen baulichen Aufwendungen möglich ist und deshalb in die Gesamt-sanierung des Helvetiaplatzes – deren Planung zu diesem Zeitpunkt lanciert war – integriert werden sollte.

Aufgrund der aktuellen Sparmassnahmen hat der Gemeinderat jedoch die Planungsarbeiten für die Neugestaltung des Helvetiaplatzes sistiert und die vorgesehenen Massnahmen können nicht zeitnah umgesetzt werden. Der Gemeinderat sieht deshalb vor, Massnahmen zu prüfen und umzusetzen, die losgelöst von der Gesamtsanierung und mit vernünftigen Aufwand eine Verbesserung der Fuss- und Veloführung am Helvetiaplatz zum Ziel haben. Die Erarbeitung der Massnahmen wird in Abstimmung mit den betroffenen Fachämtern und Stellen erfolgen (Tiefbauamt, Denkmalpflege, Fachstelle für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, Stadtgrün und BERNMOBIL).

Folgen für das Personal und die Finanzen

Da die Massnahmen zur Trennung des Fuss- und Veloverkehrs auf dem Helvetiaplatz noch nicht abschliessend definiert sind, können die Kosten zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 24. März 2021

Der Gemeinderat